

2. Salzburger Verkehrstage „Grenzenlos mit Bahn & Bus durch Europa“

REGIONALE SCHIENEN

2. SALZBURGER VERKEHRSTAGE

„Grenzenlos mit Bahn & Bus durch Europa“

Vorträge – Diskussionen – Exkursionen – Hintergründe

Internationales Symposium
in der EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein



Freitag, 15. Oktober 2004
Samstag, 16. Oktober 2004

Tagungsort Freitag, 15. Okt. 2004
Kapuzinerhof – Schlossplatz 4
83410 Laufen (Deutschland)

Tagungsort Samstag, 16. Okt. 2004
„Gasthaus zur Bahn“ – Salzburgerstraße 44
5110 Oberndorf (Österreich)

(5 Gehminuten von einander entfernt.)

REGIONALE SCHIENEN, Georg-Rendl-Weg 26 · A-5111 Bürmoos
Tel. +43 (0)66 4/42 69 607 · Fax +43 (0)62 74/49 66
E-Mail: office@REGIONALE-SCHIENEN.at · www.REGIONALE-SCHIENEN.at

INFOS: WWW.SALZBURGER-VERKEHRSTAGE.ORG

TAGUNGSHEFT

TAGUNGSHEFT für alle TeilnehmerInnen der „2. Salzburger Verkehrstage“ „Grenzenlos mit Bahn & Bus durch Europa“

Veranstalter:

- Fachzeitschrift REGIONALE SCHIENEN
 - Pro Bahn - Österreich
- in Kooperation mit
- Salzburg AG (Salzburger Lokalbahn)
 - Salzburger Verkehrsplattform

Unterstützer:

- České dráhy (ČD) (Tschechische Bahnen AG)
- Deutsche Bahn AG
- CONNEX
- Österreichische Bundesbahnen (ÖBB)
- Bombardier Transportation
- Siemens Transportation Systems GmbH & Co KG
- Elin Ebg Traction
- Talgo
- Gewerkschaft der Eisenbahner (GdE)
- Verkehrsverbund Tirol (VVT)
- EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein

Official Carrier:

- Salzburger Lokalbahn (SLB)
- Bayerische Oberlandbahn (BOB)

Leitung:

- **Dipl.-Verw. Rolf Bickelhaupt**, Stv. Obmann / stv. Herausgeber der Fachzeitschriften REGIONALE SCHIENEN und REGIONALE SCHIENEN EXPRESS; Tel. 0049 (0)8372 1898, Fax 0049 (0)8372 972616, eMail: bickelhaupt@regionale-schienen.at
- **Mag. Peter Haibach**, Obmann / Herausgeber der Fachzeitschriften REGIONALE SCHIENEN und REGIONALE SCHIENEN EXPRESS; Tel./Fax 0043 (0)6274 4966 oder 0043 (0)664 4269607, eMail: haibach@regionale-schienen.at
- **Christa Schlager**, Chefredakteurin der Fachzeitschrift REGIONALE SCHIENEN, Tel. 0043 (0)662 434319, eMail: schlager@regionale-schienen.at

Internet:

www.salzburger-verkehrstage.org

Anschrift Veranstalter:

REGIONALE SCHIENEN - Georg-Rendl-Weg 26 - A-5111 Bürmoos
Fax: 0043 (0)6274 4966 - eMail: office@regionale-schienen.at

Tagungsorte:

Freitag, 15. Okt. 2004 tagsüber:

„Kapuzinerhof“ – Schlossplatz 4 – 83410 Laufen (Deutschland)

Freitag, 15. Okt. 2004 spät nachmittags:

Bahnhofsrestaurant QUO VADIS, Hauptbahnhof, 5020 Salzburg (Österreich)

Freitag, 15. Okt. 2004 abends:

Remise der Salzburger Lokalbahn in 5020 Salzburg (Österreich)

Samstag, 16. Okt. 2004 tagsüber:

Gasthaus zur Bahn – Salzburgerstraße 44 – 5110 Oberndorf (Österreich)

Einleitung:

Der internationale Verkehrskongress, die "Salzburger Verkehrstage", stellen im Jahr der großen EU-Erweiterung 2004 den grenzüberschreitenden Bahn- und Busverkehr in den Mittelpunkt. Bei Eisenbahn-Unternehmen gibt es großen Aufholbedarf, sich europaweit zu organisieren, Barrieren für den Güter- und Personenverkehr abzubauen und auf Wachstum zu setzen. Die Frächter- und DieselBus-Lobby nutzt diese Wettbewerbsvorteile bereits.

Die Chancen der Liberalisierung werden zu wenig genützt, nur deren Gefahren beschworen. Die Kunden im Personen- und im Güterverkehr bleiben auf der Strecke. Lange Grenzaufenthalte durch Lok-Wechsel (bedingt durch die verschiedenen Stromsysteme), unterschiedliche Tarife, unattraktive Fahrpläne und Reisezeiten bescheren dem öffentlichen Bus- und Bahnverkehr erhebliche Fahrgastrückgänge.

Bei den 2. Salzburger Verkehrstagen diskutieren Vertreter von Verkehrsunternehmen, Fahrzeughersteller mit internationalen Experten und Vertretern der Fahrgäste mit dem Ziel, Strategien für die Zukunft des grenzüberschreitenden Bahn- und Busverkehrs zu entwickeln.

Programm:

Unser Programm ist entsprechend vielfältig aufgebaut. Details finden Sie auf den nächsten Seiten. Kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

- Am Freitagmorgen werden die Teilnehmer des Symposiums zunächst von Landeshauptmann-Stellvertreter des österreichischen Bundeslandes Salzburg, Dr. Wilfried Haslauer, vom Präsidenten der *EUREGIO Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein*, Landrat Hermann Steinmaßl und vom Laufener Bürgermeister Ludwig Herzog begrüßt.
- In Grundsatzreferaten nehmen ebenfalls am Freitagmorgen der Vorsitzende des *Europäischen Fahrgastverbandes* Trevor Garrod aus Großbritannien und der Geschäftsführer des *Logistik Kompetenz Zentrum Prien am Chiemsee* Karl Fischer zu aktuellen Fragen des öffentlichen Verkehrs Stellung.
- Der Freitagnachmittag steht ganz im Zentrum von grenzüberschreitenden Regionalverkehren.
- Am Freitagabend schließlich geht es zunächst auf den Gleisen der *Salzburger Lokalbahn (SLB)* mit dem INTEGRAL der *Bayerischen Oberlandbahn (BOB)* von Oberndorf nach Salzburg.
- Beendet wird der Freitagnachmittag mit der Ausstellungs-Eröffnung „Egon Schiele und die Eisenbahn“.
- In der Remise der Salzburger Lokalbahn in Salzburg-Itzling geht es dann am Freitagabend bunt zu mit Fahrzeugschau, Kultur & Buffet. Begrüßt werden die Teilnehmer dabei von Salzburgs Bürgermeister Dr. Heinz Schaden und dem Direktor der *Salzburger Lokalbahn* Gunter Mackinger.
- Der Samstagmorgen beginnt mit Referaten zum „Grenzenlosen Fernverkehr“.
- Abgeschlossen wird der Samstagmorgen als auch die Tagung mit dem Podiumsgespräch „Bahnbetreiber für Europa – Grenzenlose Expansion“.

Das Programm im Einzelnen:

Freitag, 15. Okt. 2004, 9.00 bis 9.30 Uhr, „Kapuzinerhof“ Laufen

Block: Eröffnung

Einleitung des Veranstalters:

- **Mag. Peter Haibach**, Sprecher *PRO BAHN - Österreich* / Vorstand *Fachzeitschrift REGIONALE SCHIENEN* (Österreich)

Eröffnung und Begrüßung:

- Landeshauptmann-Stellvertreter **Dr. Wilfried Haslauer**, *Land Salzburg* (Österreich)
- **Landrat Hermann Steinmaßl**, Präsident *EUREGIO Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein* (Deutschland)
- **1. Bürgermeister Ludwig Herzog**, *Stadt Laufen* (Deutschland)

Tagungsverlauf:

- **Dipl.-Verw. Rolf Bickelhaupt**, Stv. Vorstand *Fachzeitschrift REGIONALE SCHIENEN* (Österreich/ Deutschland)

Freitag, 15. Okt. 2004, 9.30 bis 12.00 Uhr, „Kapuzinerhof“ Laufen

Block: Grundsatzreferate

Referate

- „Der europäische Fahrgast - ist er (noch) erwünscht?“, **Trevor Garrod**, Chairman *Europäischer Fahrgastverband*, Lowestoft (Großbritannien)
- „Alpenquerung - Transit am Ende oder Lösungen möglich?“, **Karl Fischer**, Geschäftsführer *Logistik Kompetenz Zentrum Prien am Chiemsee* (Deutschland)

Anschließend: Diskussion *)

Zwischendurch: Pausengetränk (in der Tagungsgebühr inkludiert)

Block: Hin und her in der Region: Grenzenloser Regionalverkehr

Referate:

- „Europaregion Tirol“, **Thomas Mösl**, *Universität Innsbruck*, Innsbruck (Österreich)
- „Die RegioBusse in Tirol - grenzüberschreitend“, **Mag. Georg Fuchshuber**, Geschäftsführer *Verkehrsverbund Tirol*, Innsbruck (Österreich)

Freitag, 15. Okt. 2004, 12.00 bis 13.30 Uhr, „Kapuzinerhof“ Laufen

- Mittagessen (in der Tagungsgebühr nicht enthalten)

Freitag, 15. Okt. 2004, 13.30 bis 16.30 Uhr, „Kapuzinerhof“ Laufen

Block: Hin und her in der Region: Grenzenloser Regionalverkehr (Fortsetzung)

Referate:

- „Europäische Regionen: Grenzüberschreitende Triebfahrzeuge“, **Ing. Dietmar Interholz**, Vertrieb *Siemens Transportation Systems GmbH & Co KG*, Wien (Österreich)
- „Der Osten öffnet sich - Grenzenlos von Tschechien zu den Nachbarn“, **Dipl.-Ing. Otfried Knoll**, Geschäftsführer *Niederösterreichischen Verkehrsorganisationsgesellschaft (NÖVOG)*, St. Pölten (Österreich) und **Dipl.-Ing. Ivan Študlar**, Regionalvertreter *České dráhy (ČD)*, České Budějovice (Tschechien)
- Eine Bahn an der Grenze: Chancen - Risiken - Widerstände“, **Dir. Gunter Mackinger**, *Salzburger Lokalbahn*, Salzburg (Österreich)

Anschließend: Diskussion *)

Zwischendurch: Pausengetränk (in der Tagungsgebühr inkludiert)

Freitag, 15. Okt. 2004, 17.00 bis 17.35 Uhr, Lokalbahn-Strecke Oberndorf-Bahnhof – Salzburg-Lokalbahnhof

17.00 – 17.25 Uhr : Fahrt mit dem INTERGRAL der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) von Oberndorf-Bahnhof zur Haltestelle Salzburg-Itzling

- Mit **Mag. Heino Seeger**, Geschäftsführer *BOB*, Holzkirchen (Deutschland)

17.32 – 17.35 Uhr: Fahrt mit einer Oldtimer-Garnitur der Salzburger Lokalbahn (SLB) von der Haltestelle Salzburg-Itzling zum Salzburger Lokalbahnhof

Freitag, 15. Okt. 2004, 17.45 bis 18.15 Uhr, Hauptbahnhof Salzburg, Bahnhofsrestaurant „Quo Vadis“

Block: Ausstellung „Egon Schiele und die Eisenbahn“

Ausstellungseröffnung mit

- Bürgermeister **Peter Schröder**, *Stadt Oberndorf* (Österreich)
- Musik: „**Quattro Postilione**“, Salzburg (Österreich)

Zwischendurch: Imbiss (in der Tagungsgebühr inkludiert)

Freitag, 15. Okt. 2004, 18.55 bis 19.00 Uhr, Lokalbahn-Strecke Salzburg-Lokalbahnhof – Lokalbahn-Remise Salzburg-Itzling

Fahrt zur Lokalbahn-Remise Salzburg-Itzling

Freitag, 15. Okt. 2004, 19.00 bis 22.30 Uhr, Lokalbahn-Remise Salzburg-Itzling

Block: Triebzug-Schau, Kultur & Buffet

19.00 – 19.45 Uhr: Triebzüge für Europa

- **(Elektro-)„Talent“** *Bombardier*
- **„Desiro“** *Siemens*
- **„Integral“** *BOB/Connex*
- **„Lokalbahn-Triebwagen“** *Bombardier*

19.45 – 20.00 Uhr: Eröffnung und Begrüßung

- Bürgermeister **Dr. Heinz Schaden**, *Stadt Salzburg* (Österreich)
- Vorstandsdirektor **Dr. Arno Gasteiger**, *Salzburg AG* (Österreich)
- Dir. **Gunter Mackinger**, *Salzburger Lokalbahn*, Salzburg (Österreich)

20.00 – 21.00 Uhr Essen

- Abendbuffet (in der Tagungsgebühr inkludiert)

21.00 – 22.30 Uhr Kultur

- Kabarett **Dietmar Salcher**
- Musik „**Akkordeon Vielharmonie**“, bd. Salzburg (Österreich)

**Achtung: Rauchverbot in allen Bereichen der Remise und der Werkstätte.
WC-Anlage: Herren im Zwischengang, Damen im 1.Stock**

Individuelle Rückfahrt nach Laufen von der Haltestelle Salzburg-Itzling

(Ausgang Werkstätte, über die Straße und rechts, 1 Minute Fußweg):

22:32 Uhr, 23:02 Uhr, 23:32 Uhr, 00:32 Uhr

Samstag, 16. Okt. 2004, 8.30 bis 11.00 Uhr, „Gasthaus zur Bahn“ Oberndorf

Block: Kreuz & quer durch Europa: Grenzenloser Fernverkehr

Referate

- „Neue Grenzen im Europa von morgen“, **Dr. Albert E. Lambert**, Sekretär *Arbeitsgemeinschaft GEDF (Groupement d'Etudes et de Documentation Ferroviaires - Arbeitsgemeinschaft Eisenbahn - Technik und Betrieb)*, Bettendorf (Luxembourg)
- „Paris - Budapest: Magistrale für Europa!“, **Dipl.-Ing. Florian Ismaier**, Geschäftsführer der *Initiative „Magistrale für Europa“*, Karlsruhe (Deutschland)
- „Rasende Triebzüge durch Europa - DIE Alternative zu den Billigfliegern?“, **Wilhelm Bachmayer**, Direktor *Bombardier Transportation*, Wien (Österreich)
- „Mit Neigezügen kreuz & quer durch Europa“, **M.A. Gunnar Arnold**, Vertrieb *Talgo GmbH*, Berlin (Deutschland)

Anschließend: Diskussion *)

Zwischendurch: Pausengetränk (in der Tagungsgebühr inkludiert)

Samstag, 16. Okt. 2004, 11.00 bis 13.00 Uhr, „Gasthaus zur Bahn“ Oberndorf

Block: Podiumsgespräch: Bahnbetreiber für Europa: Grenzenlose Expansion

mit

- **Mag. Karl Zöchmeister**, Leiter Personenverkehr *Österreichische Bundesbahnen (ÖBB)*, Wien (Österreich)
- **Dipl.-Volkswirt Klaus-Dieter Josel**, Konzernbevollmächtigter der *Deutschen Bahn AG (DB) für den Freistaat Bayern*, München (Deutschland)
- **Dipl.-Ing. Hans Leister**, Geschäftsführer *CONNEX Verkehr GmbH*, Berlin (Deutschland)
- **Dir. Gunter Mackinger**, Verkehrsbetriebedirektor *Salzburg AG*, Salzburg (Österreich)
- **Trevor Garrod**, Chairman *Europäischer Fahrgastverband*, Lowestoft (Großbritannien)
- **Mag. Georg Fuchshuber**, Geschäftsführer *Verkehrsverbund Tirol*, Innsbruck
- **Mag. Peter Haibach**, Sprecher *Pro Bahn Österreich Salzburg / Bürmoos* (Österreich)

Anschließend: Diskussion *)

*) Diskussionsleitungen: **Dr. Heinrich Breitenbach**, SALZBURGER FENSTER, Salzburg (Österreich)

Samstag, 16. Okt. 2004, ab 13.00 Uhr, „Gasthaus zur Bahn“ Oberndorf

- Mittagessen (in der Tagungsgebühr nicht enthalten)



REFERENTEN - DISKUTANTEN - ORGANISATOR/INNEN

M.A. Gunnar Arnold, Berlin (Deutschland)

Vertrieb / Talgo (Deutschland) GmbH

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, University of East Anglia Norwich/ Großbritannien, Universität i Bergen/Norwegen, Universität i Tromsø/Norwegen. Magister Artium Nordeuropawissenschaften/Anglistik. 1996-2002 Zugserviceleiter Nachtreeservice MITROPA AG, Produktverantwortlicher für DB NachtZug konventionell & private Nachtreeszüge.

Seit 2002 Vertrieb Talgo (Deutschland) GmbH, Vertrieb von Talgo-Schienenfahrzeugen und -Werkstattausrüstungen im deutschsprachigen Raum.

Kontakt: M.A. Gunnar Arnold, Talgo Deutschland GmbH, Revaler Straße 99, D-10245 Berlin, Tel. 0049 (0)30 238 000, arnold@talgo.de

Wilhelm Bachmayer, Wien (Österreich)

Seit 1976 für das Unternehmen Bombardier tätig:

1976-1989 Produktionsleiter Wagonbau

1989-1992 Betriebsleiter des Wiener Produktionswerkes, Leiter Versuch,

1993-1995 key account Österreich

1996-1999 Vertriebsleiter CEE für leichte Schienenfahrzeuge

seit 1999 Vertriebsleiter schwere Schienenfahrzeuge

Kontakt: Wilhelm Bachmayer Bombardier Transportation Austria, Donaufelderstraße 103, A-1210 Wien, Tel. 0043 (0) 1 25110-110, eMail: wilhelm.bachmayer@at.transport.bombardier.com

Dipl.-Verw. Rolf Bickelhaupt, Obergünzburg (Deutschland)

Abgeschlossene Studien an der Verwaltungsfachhochschule Wiesbaden und an der Akademie der Arbeit in der Universität Frankfurt. U.a. Rechtssekretär (Rechtsvertretung vor Arbeits- und Sozialgerichten) bei einem Berufsverband. Stv. Herausgeber / stv. Vorstand der Fachzeitschriften REGIONALE SCHIENEN und REGIONALE SCHIENEN EXPRESS, Koordinator von PRO BAHN Österreich für Tirol und Bayern, Stv. Leiter von PRO BAHN Allgäu.

Kontakt: Dipl.-Verw. Rolf Bickelhaupt, Von-Grünenstein-Straße 10, D-87634 Obergünzburg, Tel. 0049 (0)8372 1898, eMail bickelhaupt@regionale-schienen.at

Dr. Heinrich Breitenbach, Salzburg (Österreich)

Journalist

Kontakt: Dr. Heinrich Breitenbach, Traunstraße 21 A, A-5026 Salzburg, Tel. 0043-664-32 65 65 3, eMail heinrich.breidenbach@aon.at

Karl Fischer, Prien am Chiemsee (Deutschland)

Betriebswirtschaftsstudium an der Fachhochschule Rosenheim mit dem Schwerpunkten Betriebswirtschaft und Marketing.

Von 1975 - 2003 Gesellschafter-Geschäftsführer eines internationalen Transportunternehmers.

Seit 1987 Gesellschafter-Geschäftsführer einer internationalen Spedition.

Seit 2000 Geschäftsführer Logistik Kompetenz Zentrum Prien.

Hohe internationale Preise: 1987 europäischer Umweltpreis, 2000 Deutscher Preis für Umwelt und Logistik, 2001 ADAC (Mobilitätspreis).

Kontakt: Karl Fischer, Joseph-von-Fraunhofer-Str. 9, 83209 Prien am Chiemsee, Tel. 0049 (0)8051 901-0, eMail info@lkzprien.de

Mag. Georg Fuchshuber, Innsbruck (Österreich)

Geschäftsführer Verkehrsverbund Tirol (VVT). Studium der Wirtschaftspädagogik an der Universität Linz. Büro für Verkehrsplanung und Organisation, später Beratung, Verkehrsplanung und Organisation GmbH & Co KEG (BVO): Entwicklung der Tarifsysteme für die Verkehrsverbände Salzburg, Tirol und Kärnten. Geschäftsführer des Salzburger Verkehrsverbundes (SVV) bis 07/2001: hier u.a. Schaffung des ersten grenzüberschreitenden Verkehrsverbundes und Reorganisierung des Nahverkehrsangebotes im Land Salzburg. Derzeit Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Tirol.

Kontakt: Mag. Georg Fuchshuber, Verkehrsverbund Tirol, Bürgerstraße 2, A-6020 Innsbruck, Tel. 0043 (0)512 575858 21, eMail g.fuchshuber@vvt.at

Trevor Garrod, Lowestoft (Großbritannien)

Abgeschlossene Universitätsstudien (Oxford) und Lehrerausbildung (Leeds). 15 Jahre Sprachlehrer in Ober- und Mittelschulen, danach Staatsbeamter beim Ministerium für Arbeit und Renten. Aktiv in Railway Development Society (Railfuture), dort Generalsekretär von 1986 bis 2001. Vorsitzender des Europäischen Fahrgastverbandes (EFV) seit 2002.

Kontakt: Trevor Garrod, 15 Clapham Road South, Lowestoft, NR32 1RQ, Großbritannien, Tel. 0044 (0)1502 581721 (abends), eMail trevorgarrod2000@yahoo.co.uk

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer, Salzburg (Österreich)

Studium der Rechte in Salzburg und Wien, Abschluss mit Doktorat, Teilstudium Volkswirtschaft. Bis 2004 selbständiger Rechtsanwalt (Kanzlei Haslauer & Partner) mit vier weiteren Partnern in Salzburg. Stellvertretender Landeshauptmann von Salzburg seit 28. April 2004. Landesobmann der Salzburger Volkspartei seit 8. Oktober 2004.

Kontakt: Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer, Land Salzburg, Kaigasse 14-16, A-5010 Salzburg, Tel.: 0043 (0)662 8042-2332, eMail wilfried.haslauer@salzburg.gv.at

Mag. Peter Haibach, Bürmoos/Salzburg (Österreich)

Studium Volkswirtschaft & Wirtschaftspädagogik, Professor an der Handelsakademie Oberndorf. Sprecher PRO BAHN - Österreich (Österreichweiter Zusammenschluss von Umwelt- und Verkehrsinitiativen für einen attraktiven öffentlichen Verkehr), Herausgeber und Vorstand der Fachzeitschriften REGIONALE SCHIENEN und REGIONALE SCHIENEN EXPRESS, Sprecher der Salzburger Verkehrsplattform, Sprecher der Fahrgast-Initiative Salzburger Lokalbahn.

Kontakt: Mag. Peter Haibach, Georg-Rendl-Weg 26, A-5111 Bürmoos, Tel. 0043 (0)664 4269607, eMail haibach@regionale-schienen.at

1. Bürgermeister Ludwig Herzog, Laufen (Deutschland)

Erster Bürgermeister der Stadt Laufen. 19 Jahre als Hauptschullehrer tätig, mit Schwerpunkt u.a. auf Geographie. Seit 1993 Erster Bürgermeister (Wählergruppe „Gemeinwohl Laufen-Leobendorf“). Schwerpunktsetzung der Kommunalpolitik auf Lösungen der großen Verkehrsprobleme der Stadt Laufen, z.B. unabdingbar notwendige Umfahrungsstraße im Zuge der Bundesstraße 20, Neubau einer güterverkehrstauglichen Brücke über die Salzach zwischen Laufen und Salzburg, Stellplatzproblem in der historischen Altstadt u.v.m. Eine erste gelungene Umsetzungsmaßnahme zur Verringerung des Individualverkehrs im ÖPNV war die Einführung eines Stadtbusses. Ein weiterer großer Schwerpunkt der politischen Arbeit liegt auf der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Oberndorf.

Kontakt: Bürgermeister Ludwig Herzog, Stadt Laufen, Rathausplatz 1, D-83410 Laufen, Tel. 0049 (0)8682/8987-0, buergermeister@stadtlaufen.de

Ing. Dietmar Interholz, Wien (Österreich)

Abgeschlossene Schulausbildung am TGM (Technologisches Gewerbe Museum Wien). Vertrieb Fernverkehr bei Siemens Transportations Systems GmbH & Co KG. Verantwortlich für den Vertrieb für Siemens-Dispok in der Region (A, SLO, HR, BH, SK und RU) und Projektleiter der ÖBB DE-Lok 2016 für Österreich.

Kontakt: Ing. Dietmar Interholz, Siemens Transportations Systems GmbH & Co KG, Leberstrasse 34, A-1110 Wien, Tel. 0043 (0)5 1707 41993, eMail dietmar.interholz@siemens.com

Dipl.-Ing. Florian Ismaier, Karlsruhe (Deutschland)

Studium der Geographie und Raumplanung (Kath. Universität Eichstätt, Universität Dortmund, Technische Universität Wien, UPMF Grenoble). Bei der Stadt Karlsruhe (Koordinierungsstelle für europäische und regionale Beziehungen, Stabsstelle beim Oberbürgermeister) zuständig für Europaangelegenheiten, transnationale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit, u.a. Geschäftsführung der Initiative „Magistrale für Europa“.

Kontakt: Dipl.-Ing. Florian Ismaier, Stadt Karlsruhe, Rathaus am Marktplatz, D-76124 Karlsruhe, Tel. ++49/721/133/1874, eMail florian.ismaier@euregka.karlsruhe.de

Dipl.-Volkswirt Klaus-Dieter Josel, München (Deutschland)

Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für den Freistaat Bayern. Diplom-Volkswirt mit Schwerpunkt Verkehrswissenschaft. Bereits seit 1990 für das Unternehmen in Bayern tätig. Verantwortung im Freistaat übernahm er in verschiedenen Positionen. Vor der jetzigen Position war

er Vorsitzender der Regionalleitung von DB Regio Bayern. In seinen Bereich fiel die Entwicklung neuer Verkehrskonzepte und die im Frühjahr 2001 eingeführten regionalen Unternehmensstrukturen einschließlich der S-Bahn München.

Kontakt: Dipl.-Volkswirt Klaus-Dieter Josel, Deutsche Bahn AG, Richelstraße 3, A-80634 München, Tel. 0049 (0)89 1308-3300, eMail: Klaus-dieter.josel@bahn.de

Dipl.-Ing. Otfried Knoll, St. Pölten (Österreich)

Seit 1997 Geschäftsführer der Niederösterreichischen Verkehrsorganisationsgesellschaft mbH NÖVOG. Davor Projektleiter der NÖVOG für die Ausgliederung der Schneeberg-Zahnradbahn in die NÖSBB GmbH, Projektleiter für die Verkehrsdiensteverträge der NÖVOG mit ÖBB, Postbus, WLB usw. Davor Betriebsleiter, Leiter der technischen Fachdienste, Marketing und Sonderprojekte der Fa. Stern & Hafferl, Prüfungskommissär des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr für Triebfahrzeugführer.

Sachverständiger der Landesregierungen von NÖ und OÖ. Studium an der TU Wien, Diplom 1985. Ausbildung zum Triebfahrzeugführer für Wechselstrom-, Gleichstrom- und Dampftriebfahrzeuge bei ÖBB, Stern & Hafferl und Zillertalbahn. 5jährige studienbegleitende Dienstzeit als Triebfahrzeugführer und Fahrdienstleiter (Stern & Hafferl) sowie als Revisionschlosser (Stern & Hafferl, Wiener elektrische Stadtbahn).

Auszeichnungen: Tourismusoscar 2000 der Stadt Gmunden (Bewahrung der Straßenbahn Gmunden vor der Einstellung, Reorganisation), Deutscher ÖPNV-Innovationspreis 1. Preis 2003, VCÖ-Mobilitätspreis 2003 2. Platz in der Kategorie Verkehrsunternehmen, 1. Preis Tageszeitung Kurier-Wettbewerb 2004 „City lebt“ (Straßenbahn St. Pölten).

Obmann des Vereines Pro Gmundner Straßenbahn.

Autor zahlreicher Veröffentlichungen zu Themen des Öffentlichen Verkehrs, Schwerpunkte im Bereich wirtschaftlicher Regionalbahnbetrieb und Qualitätsmanagement.

Kontakt: Dipl.-Ing. Otfried Knoll, NÖVOG, Riemerplatz 1, A-3100 St. Pölten, Tel. 0043 (0)2742 360 990, eMail otfried.knoll@noevog.at

Dr. Albert E. Lambert, Bettendorf (Luxembourg)

Lehrer am Lycée clasique Diekirch (Gymnasium) - Chemie.

Sekretär der Arbeitsgemeinschaft Eisenbahn - Technik und Betrieb (Groupement d'Etudes et de Documentation Ferroviaires) und Vizepräsident der Luxemburgische Vereinigung der Eisenbahnfreunde (Association Luxembourgeoise des Amis des Chemins de Fer ALACF a.s.b.l.).

Kontakt: Dr. Albert E. Lambert, 8, Enner Owend, L-9357 Bettendorf, Tel. 0035 (0)2 808 441, eMail lambert@rail.lu

Dipl.-Ing. Hans Leister, Berlin (Deutschland)

Diplom-Wirtschaftsingenieur. Ursprünglich Bundesbeamter, 1992/93 Leiter Projektgruppe Regionalverkehr Berlin/Brandenburg der Länder Berlin und Brandenburg. 1994-2000 Manager bei der Deutschen Bahn AG, danach bei Connex. Geschäftsführer Connex Verkehr GmbH.

Kontakt: Dipl.-Ing. Hans Leister, Connex Verkehr GmbH, Georgenstraße 22, D-10117 Berlin, Tel. 0049 (0)30 20073 301, eMail Hans.Leister@connex-gruppe.de

Dir. Gunter Mackinger, Salzburg (Österreich)

Direktor der Salzburger Lokalbahn. Betriebseisenbahner von der „Pike“ auf. Nach Ausbildung und Tätigkeit als Verschieber, Schaffner, Zugführer, Triebfahrzeugführer und Fahrdienstleiter Übernahme von Führungsverantwortung bereits in jungen Jahren. Die 25jährige berufliche Laufbahn führte durch alle Eisenbahnfachgebiete mit vielfältigen Dienstprüfungen bis zur Bestellung als Direktor und Betriebsleiter der Salzburger Lokalbahn und des StadtBus. Sein umfangreiches Spezialwissen ist in Büchern und Fachliteratur dokumentiert – als gerichtlich beeideter Sachverständiger für das gesamte Eisenbahnwesen häufig mit schwierigen Aufgabenstellungen konfrontiert – ist er derzeit maßgeblich an der Umstrukturierung des Verkehrsbereiches der Salzburg AG beteiligt.

Kontakt: Dir. Gunter Mackinger, Salzburger Lokalbahn, Plainstraße 70, A-5020 Salzburg, Tel. 0043 (0)662 4480 6100, eMail gunter.mackinger@salzburg-ag.at

Thomas Mösl, Innsbruck (Österreich)

Studium der Geographie sowie Lehramt Geographie und Wirtschaftskunde / Kombinierte Religionspädagogik. 1995-2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut f. Geographie, Abteilung

Landeskunde, der Leopold-Franzen-Universität Innsbruck. Verfasser zahlreicher Beiträge in Eisenbahn-Fachzeitschriften Österreichs, Deutschlands, der Schweiz, Italiens und den USA.

Kontakt: Thomas Mösl, Gumpfstrasse 11, A-6020 Innsbruck, Tel. 0043 (0)512 393 191, eMail thomas.moesl@uibk.ac.at

Dr. Heinz Schaden, Salzburg (Österreich)

Studium der Politikwissenschaft, Publizistik und Wirtschaftsgeschichte. Promotion an der Paris-Lodron-Universität zum Doktor der Philosophie. Studium an der Internationalen Post-Graduate-Schule für Berufe in den Bereichen Diplomatie, Internationale Organisationen und Wirtschaft (Diplomatische Akademie). Seit 30. April 1999 erster direkt gewählter Bürgermeister der Landeshauptstadt Salzburg.

Kontakt: Bürgermeister Dr. Heinz Schaden, Schloss Mirabell, Mirabellplatz 4, 5024 Salzburg, Tel.: 0043 (0)662 8072-2520, eMail buergermeister@stadt-salzburg.at

Christa Schlager, Salzburg (Österreich)

Mitglied des Vorstandes des Vereins REGIONALE SCHIENEN und Chefredakteurin der gleichnamigen Fachzeitschrift.

Kontakt: Christa Schlager, Zillertalstraße 36, A-5020 Salzburg, Tel. 0043 (0)662 434319, eMail schlager@regionale-schienen.at

Bürgermeister Peter Schröder, Oberndorf (Österreich)

Bürgermeister der Stadtgemeinde Oberndorf. Beruf: Vertragsbediensteter. Obmann des Regionalverbandes Flachgau Nord (Verbandsgemeinden Oberndorf, Göming, Nußdorf, Dorfbeuern, Lamprechtshausen, Bürmoos, St. Georgen). Obmann des Reinhaltverbandes Oberndorf und Umgebung.

Kontakt: Bürgermeister Peter Schröder, Stadtgemeinde Oberndorf, Untersbergstraße 25, A-5110 Oberndorf, Tel. 0043 (0)6272/4225-22, eMail buergermeister@oberndorf.salzburg.at

Mag. Heino Seeger, Holzkirchen (Deutschland)

Geschäftsführer und Oberster Betriebsleiter von Bayerische Oberlandbahn GmbH, Bayerische Cargo Bahn GmbH, Bayerische Instandhaltungsgesellschaft für Schienenfahrzeuge mbH sowie Regionalleiter Süd der Connex Verkehr GmbH

Kontakt: Mag. Heino Seeger, Bayerische Oberlandbahn, Bahnhofplatz 1, D-83607 Holzkirchen, Tel. 0049 (0)8024 9971 21, eMail h.seeger@bayerischeoberlandbahn.de

Landrat Hermann Steinmaß, Traunstein (Deutschland)

Studium Fachhochschule München. Seit 1972 in einem Ingenieurbüro tätig. 1987 eigenes Ingenieurbüro. 1998 Landtagsabgeordneter zum Bayerischen Landtag. Seit 2002 Landrat des Landkreises Traunstein. Präsident der EUREGIO Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein.

Kontakt: Landrat Hermann Steinmaß, Landratsamt Traunstein, Ludwig-Thoma-Str. 3, D-83278 Traunstein, Tel. 0049 (0)861 58-319, eMail hermann.steinmass@lra-ts.bayern.de

Dipl.-Ing. Ivan Študlar, České Budějovice (Tschechien)

Regionalvertreter České dráhy (ČD) (Tschechische Bahnen AG) für Südböhmen. Vorsitzender des Verkehrsverbandes der Südböhmischen Wirtschaftskammer.

Kontakt: Dipl.-Ing. Ivan Študlar, České dráhy, Nádražní 12, CZ-37021 České Budějovice, Tel. 00420 387 854 690, eMail studlar@kraj.cd.cz

Mag. Karl Zöchmeister, Wien (Österreich)

ÖBB Leiter Personenverkehr. Studium Betriebswirtschaft (Transportwirtschaft / Unternehmensführung) an der Wirtschaftsuniversität Wien, Lehraufträge Erwachsenenbildung, Projektaufträge bei Raumplanungs- und Touristikorganisationen (Osteuropa und USA), Mitarbeiter im Personalwesen und Organisationsentwicklung bei den ÖBB (dabei verschiedene Projektarbeiten mit Beratungsfirmen wie Diebold, Ernst&Young, McKinsey), Mitarbeiter im Stab Unternehmenswicklung, Leiter Personal und MobilitätsServices ÖBB Personenverkehr.

Kontakt: Mag. Karl Zöchmeister, ÖBB, Praterstern 3, A-1020 Wien, Tel. 0043 (0)1 93000 35207, eMail karl.zoechmeister@pv.oebb.at

Kulturprogramm

Akkordeon Vielharmonie Salzburg (Österreich)

Die Akkordeon Viel-Harmonie Salzburg unter der Leitung von Raimund Hiti wurde im Jahr 1947 von Kpm. Engelbert Dominik gegründet und widmet sich seither der Pflege der Literatur für Akkordeonorchester. Über 30 Jahr war Prof. Horst Dominik Orchesterchef, unter dessen Dirigt wurden zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen erworben. Das Repertoire des Orchesters umfasst akkordeoneigene Werke und Bearbeitungen, der musikalische Bogen spannt sich vom Frühbarock bis zu Kompositionen des 20. Jahrhunderts und von der ersten Literatur bis zur U-Musik.

Kontakt: Karin Hiti, Torschauerweg 10, A-5020 Salzburg, Tel. 0043 (0)662 827351, eMail: karin.hiti@schule.at

Quattro Postilione, Salzburg (Österreich)

Die "Quattro Postilione" wurden 2002 von Gernot Höferer gegründet. Das Repertoire dieses Ensembles umfasst verschiedene Stilrichtungen von barocken Bläsermusik bis zu Kompositionen und Bearbeitungen modernerer Stücke. Die Musiker dieses Ensembles sind alle Mitglieder der Postmusik Salzburg. Die erste CD dieses Ensembles wurde vor einem Jahr veröffentlicht. Neben zahlreichen Auftritten bei Firmenfeiern, Eröffnungen und Vernissagen treten die "Quattro Postilione" sehr oft in der Vorweihnachtszeit in diversen Kirchen auf.

Kontakt: Franz Milacher, Makartplatz 6, A-5024 Salzburg. Tel: 0043 (0)664 6242362, eMail: franz.milacher@post.at

Dietmar Salcher, Salzburg (Österreich)

Mitarbeiter der Salzburg AG, Mönchsberglift. Künstlerische Tätigkeit: Malerei, Grafik, Kleinplastiken, künstlerische Fotografie und Verfasser von satirischen Texten und Kurzgeschichten.

Kontakt: Dietmar Salcher, Getreidegasse 44, A-5020 Salzburg, Tel.: 0043 (0)676 6101745

Kurz-Inhalte der Referate und Statements der Diskutanten

Block: Eröffnung

Mag. Peter Haibach, Vorstand / Herausgeber Fachzeitschrift REGIONALE SCHIENEN / Sprecher PRO BAHN Österreich, (Österreich)

Dank vielseitiger Unterstützung von Firmen, Experten, Institutionen, Politikern und Fahrgastverbänden wurde es möglich, einen anregenden europäischen Dialog zu führen. Ein großes Dankeschön an alle.

Bei den 2. Salzburger Verkehrstage wird es nicht nur um fachliche Information gehen, sondern auch um strategische Konzepte für einen grenzenlosen Bahn- & Busverkehr – zum Wohle des europäischen Fahrgastes aber auch der Wirtschaft.

Es wird vieler Kooperationen / Allianzen / Konzepte und immenser Anstrengungen bedürfen, um zu einer echten Alternative zum Auto zu kommen. Sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr sind Politik und Verkehrsunternehmen gefordert, grenzüberschreitend zusammenzuarbeiten. Um diesem Anspruch auch symbolisch gerecht zu werden, ist diese Tagung an zwei verschiedenen Orten angelegt, nämlich in Laufen (Bayern) und Oberndorf (Salzburg).

Landeshauptmannstellvertreter Dr. Wilfried Haslauer, Land Salzburg (Österreich)

„Grenzenlos mit Bahn & Bus durch Europa“ ist das Motto unter dem diese Verkehrstage der Fachzeitschrift Regionale Schienen und des Fahrgastverbandes Pro Bahn Österreich stehen. Ein Motto, das sie mit der Wahl der Veranstaltungsorte, der Grenzstädte Laufen und Oberndorf, selbst leben.

Die Erweiterung der Union bringt uns durch weitere Mobilität große Chancen, aber auch Herausforderungen. Gerade im Verkehr müssen die Weichen in die Zukunft rechtzeitig gestellt werden, um dem Verkehrsinfarkt von Umwelt, Wirtschaft und Menschen vorzubeugen. Vordenkerorganisationen wie die Veranstalter stehen dabei den Verantwortlichen der Politik mit beratend und warnend beiseite. Ich wünsche den Teilnehmern fruchtbare und intensive Diskussionen und den Veranstaltern viel Erfolg mit den zweiten Salzburger Verkehrstagen.

Landrat Hermann Steinmaßl, Präsident EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein (Deutschland)

Die politischen Verhältnisse in Europa haben in der Vergangenheit viele Grenzen geschaffen.

Im vereinten Europa sind nun viele neue Möglichkeiten geschaffen, um Zusammen zu wachsen. Eine besondere Rolle spielt dabei der Verkehr. Als EuRegio-Präsident begrüße ich deshalb besonders, dass mit den 2. Salzburger Verkehrstagen ein grenzüberschreitender Schwerpunkt gesetzt wird.

1. Bürgermeister Ludwig Herzog, Stadt Laufen (Deutschland)

Für die Stadt Laufen ist es eine Ehre, dass die 2. Salzburger Verkehrstage im Kapuzinerhof stattfinden.

Wo könnte eine so zukunftssträchtige Veranstaltung wie die 2. Salzburger Verkehrstage thematisch besser lokalisiert sein als in Laufen und in Oberndorf mit ihrer gemeinsamen Geschichte der beiden „Schwesterstädte“?

101jährige Länderbrücke zwischen beiden Städten – „Brücken verbinden“ – Verbindung = Zusammenarbeit notwendig zur Lösung der vielen anstehenden Verkehrsprobleme – bester Lösungsansatz ist die unabdingbare Verringerung des Individualverkehrs (größte Belastungen durch B 20 und B 156) – Düstere Prognosen für weitere Steigerung des Verkehrsaufkommens gerade in unserer Region („Trichter“ zur Tauernautobahn) durch EU-Osterweiterung – dadurch „europäische Dimension“ der 2. Salzburger Verkehrstage (z.B. „Magistrale“).

Dipl.-Verw. Rolf Bickelhaupt, stv. Vorstand / stv. Herausgeber Fachzeitschrift REGIONALE SCHIENEN (Deutschland)

„Grenzenlos mit Bahn & Bus durch Europa“ – so lautet das Motto der „2. Salzburger Verkehrstage“. Nicht von ungefähr haben die Veranstalter dieses Motto für das Symposium gewählt. Die Referate werden zeigen, dass viele Barrieren, also viele Grenzen immer noch existent sind. Aufgabe der Tagung ist es daher, Lösungsansätze aufzuzeigen, die diese Barrieren brechen! Damit der Fahrgast

barrierelos durch Europa mit Bahn & Bus reisen kann. Schwerpunkt dieser Tagung ist daher auch die Entwicklung von Strategien, dieses kundenfreundliche Ziel zu erreichen.
Möge von dieser Tagung ein kräftiges Signal für ein fahrgastfreundliches grenzenloses Europa ausgehen!

Block: Grundsatzreferate

Trevor Garrod, Chairman Europäischer Fahrgastverband (Großbritannien)

Internationale Bahnreisen sollen leicht und preiswert sein – aber ist das immer der Fall? Unterschiedliche Bedürfnisse des Geschäftsreisenden und des Freizeitreisenden – werden diese von den heutigen Bahnunternehmen erfüllt? Ein Blick auf die Konkurrenz – wie kann die Bahn ihre Stärken besser ausnutzen und auch eventuell von ihren Konkurrenten lernen? Geht es nur um besseres Marketing und bessere Technik oder spielt die Politik eine Rolle? Grundsätze des Europäischen Fahrgastverbandes und ihr Dialog mit Unternehmen und Politikern.

Karl Fischer, Geschäftsführer Logistik Kompetenzzentrum Prien am Chiemsee (Deutschland)

Durch Änderung der verkehrspolitischen Rahmenbedingungen ist derzeit leider ein Rückgang der Transporte auf der Schiene über die Alpen zu verzeichnen.
Das Projekt Alpine Freight Railway (AlpFRail), wo sich Regionen von Frankreich bis Slowenien zusammengeschlossen haben, will dieser Entwicklung nachhaltig entgegenwirken. Die Antwort auf die dringenden Fragen der Praxis, gibt das Projekt durch den Aufbau eines Schienennetzes auf hohem Qualitätsniveau über die Ländergrenzen hinweg.

Block: Hin und her in der Region: Grenzenloser Regionalverkehr

Thomas Mösl, Universität Innsbruck, Innsbruck (Österreich)

Die Gebietsabtretung Südtirols und des Trentino an Italien nach dem Ersten Weltkrieg zerriss das bis dahin einheitlich organisierte Eisenbahnnetz Tirols. Seither sorgt die Grenzziehung für Probleme in der Betriebsabwicklung. Neben den unterschiedlichen Stromsystemen nördlich und südlich des Brenners gibt es auch noch die besondere Situation des "Korridorverkehrs".
Verschiedene Beispiele für grenzüberschreitende Nahverkehre aus dem deutschsprachigen Raum zeigen, dass die Durchbindung bisher an den Staatsgrenzen endender Züge eine wesentliche Attraktivitätssteigerung bewirken kann. Auf Grundlage des „Bayern-Takts“ soll daher ein Integraler Taktfahrplan vorgestellt werden, der im Nahverkehr die verschiedenen Landesteile der „Europaregion Tirol - Südtirol/Alto Adige - Trentino“ sowie Bayerns miteinander verknüpft und damit durchgehende Nahverkehrszüge auf der wichtigen Brennerachse München-Verona schafft.

Mag. Georg Fuchshuber, Geschäftsführer Verkehrsverbund Tirol, Innsbruck (Österreich)

Aufbauend auf die Geographie Tirols werden „Grenzübergänge“ im Busverkehr in andere Bundesländer oder Staaten dargestellt und beispielhaft deren Ausgestaltung des Kooperationsgrades hinsichtlich Fahrplangestaltung, Tarifsystematik und Kooperationsgrad zwischen Verkehrsunternehmen bzw. Verkehrsunternehmen und Gebietskörperschaften beschrieben.

Ing. Dietmar Interholz, Vertrieb Siemens Transportation Systems GmbH & Co KG, Wien (Österreich)

- Rückblick bzw. Historie.
- Rahmenbedingungen für den grenzüberschreitenden Verkehr.
- Mögliche Hindernisse.
- Vorstellung von Fahrzeugen für den grenzüberschreitenden Verkehr (Nah- und Fernverkehr).
- Erfahrungen bzw. Referenzen.

Dipl.-Ing. Otfried Knoll, Geschäftsführer Niederösterreichische Verkehrsorganisationsgesellschaft (NÖVOG), St. Pölten (Österreich)

Das Niederösterreichische Landesverkehrskonzept sieht die Wiedererrichtung des Eisenbahn-Grenzüberganges Fratres-Slavonice im Zuge der Strecke Schwarzenau - Telc - Kostelec u Jihlavy vor. Mit der Umsetzung und Koordinierung der zahlreichen Projektpartner ist die NÖVOG betraut. Da die Republik Österreich die finanziellen Mittel für die Planung wider Erwarten zurückgezogen hat, ist

das Land Niederösterreich hier in Vorlage getreten und finanziert die Planung vor. Es werden die Entwicklung des Projektes, die Rollenverteilung und die Zwischenergebnisse der bisherigen Arbeiten vorgestellt. Interessant ist vor allem die Rolle der Gemeinden entlang der Strecke, die die Schlägerung des 30jährigen Bewuchses der Bahntrasse als Eigenleistung übernommen haben.

Dipl.-Ing. Ivan Študlar, Regionalvertreter České dráhy (ČD), České Budějovice (Tschechien)

- Vorbereitungen zur Revitalisierung der Eisenbahnstrecke Slavonice - Waldkirchen auf der tschechischen Seite,
- Weitere Investitionsmaßnahmen, die für zukünftige tschechisch-österreichische Zusammenarbeit für nächste Jahre geplant sind (Elektrifizierung der Strecken České Budějovice - Gmünd - Staatsgrenze und Veselí nad Lužnicí - České Velenice),
- Studie der neuen Eisenbahnstrecke České Budějovice - Linz (das Prioritätsprojekt der EU Nr.22),
- Grenzüberschreitende Projekte ABC Net (Niederbayern, Oberösterreich und Südböhmen).

Dir. Gunter Mackinger, Salzburger Lokalbahn, Salzburg (Österreich)

Die geographische Lage an der Grenze zu Deutschland bietet einem flexiblen Unternehmen Expansionsmöglichkeiten im Güterverkehr beider Staaten. Die Salzburger Lokalbahn hat als erstes EVU in Österreich eine „Europakonzession“ erlangt und ist auch in Deutschland als EVU zugelassen. Ein kleines, schlankes Unternehmen kann Verkehrsdienstleistungen kundenorientiert und günstiger anbieten und nützt regionale und internationale Kooperationen als Garant des Erfolges. Mittelfristig ist auch an eine Expansion im Personen-Nahverkehr gedacht.

Block: Ausstellung „Egon Schiele und die Eisenbahn“

Bürgermeister Peter Schröder, Stadt Oberndorf (Österreich)

Technik und Mobilität – in unserem Zeitalter geht nichts ohne sie, weshalb wir im Sinne der Umwelt und als mobile und flexible Bürger die Chancen des Öffentlichen Verkehrs nützen sollten. Für Anbieter, Wirtschaft und Politik gilt es, mit gemeinsamer Organisation den Kunden nicht nur ein umweltfreundliches, flexibles Service, sondern auch ein attraktives Preis-Leistungsverhältnis anzubieten.

Grenzen bei der Mobilität gehören beseitigt: Grenzüberschreitende Räume wie die Region Flachgau-Oberösterreich-Bayern, die im Arbeits-, Wirtschafts- und sozialem Bereich Grenzen überschreitet, müssen auch im Nahverkehr gemeinsame Wege gehen. Ein vernünftig geregelter Nahverkehr ist wie überregionales und grenzüberschreitendes Denken das Gebot der Stunde.

Ich hoffe, dass die Finanzausgleichspartner beim ÖPNV auf die Stimmen der Bevölkerung und Experten hören – Pendlern, mobilen Bürgern und Wirtschaftstreibenden dürfen im technischen Zeitalter der Mobilität keinen Schranken gesetzt werden.

Block: Fahrt mit dem INTERGRAL der Bayerischen Oberlandbahn (BOB)

Mit Mag. Heino Seeger, Geschäftsführer BOB, Holzkirchen (Deutschland)

Der Integral ist richtungsweisend in seiner Performance: z.B. hohe Geschwindigkeit (160 km/h), seiner Leistungsfähigkeit für ein Dieselfahrzeug (schnelles Sprinten im Anfahren), Kuppeln und Flügel in kurzer Zeit und sein großes Gefäßvolumen.

Der Integral ist die Antwort auf die Verbindung der Nebenbahn mit der Hauptbahn ohne diese abzubremesen. Des weitern ist das Kuppel – und Flügelprinzip die Umsetzung von einem Maximum an Zugkilometer zu leisten unter einem Minimum an Trassenverbrauch.

Die technische Antwort des Integrals heißt: Maximale Länge eines Fahrzeuges unter einem minimalen Einsatz von Achsen.

Block: Triebzug-Schau, Kultur & Buffet

Dr. Heinz Schaden, Bürgermeister der Stadt Salzburg / Österreich

Herr Bürgermeister wird die Teilnehmer begrüßen und in Salzburg willkommen heißen. Dabei wird er auf die aktuelle Situation der ÖPNV-Finanzierung – speziell auf die Kürzungen durch den Bund eingehen; ein weiteres Thema wird auch die Trolley-Bus Initiative auf EU-Ebene sein.

Dir. Gunter Mackinger, Salzburger Lokalbahn, Salzburg (Österreich)

Herzlich Willkommen in der Remise der Salzburger Lokalbahn, an dem Ort, wo das Herz unseres Unternehmens schlägt. Wir sind stolz, heute so viele Experten aus dem Eisenbahn-Bereich zu Gast zu haben und wünschen Ihnen einen vergnüglichen Abend!

Block: Kreuz & quer durch Europa: Grenzenloser Fernverkehr

Dr. Albert E. Lambert, Sekretär Arbeitsgemeinschaft GEDF (Groupement d'Etudes et de Documentation Ferroviaires - Arbeitsgemeinschaft Eisenbahn - Technik und Betrieb), Bettendorf (Luxembourg)

- Kurze Überlegung zum Begriff der Grenze und
- Aufzeigen der Grenzen für den Bahnverkehr: natürliche - technische - politische (im weitesten Sinne des Wortes) Grenzen.
- Die neuen Grenzen:
 - Vorschriften erschweren oder verunmöglichen grenzüberschreitenden Eisenbahnverkehr (Eisenbahngattung, Interkompatibilität)
 - Begrenzung des Eisenbahnverkehrs durch wirtschaftliche und finanzpolitische Vorgaben.
 - EU-Reglemente die (z. T. ungewollt?) zu weiteren Begrenzungen führen.
 - Missbräuchliche Ausdehnung der Anwendbarkeit von EU-Reglementen.
- Welche Möglichkeiten haben wir, gegen diese neue Grenzen vorzugehen?

Dipl.-Ing. Florian Ismaier, Geschäftsführer der Initiative „Magistrale für Europa“, Karlsruhe (Deutschland)

Derzeit ist der West-Ost-Schienenkorridor „Magistrale für Europa“ von Paris über Strasbourg nach Budapest noch weit von einem durchgehenden Ausbau zur Hochleistungsverbindung für Personen- und Güterverkehr entfernt.

Zur Erreichung dieses Ziels bis 2015 haben sich knapp 30 an der Trasse liegende Städte, Regionen und Wirtschaftskammern in der grenzüberschreitenden Initiative „Magistrale für Europa“ organisiert, um auf der Basis fundierter Argumente bei Entscheidungsträgern stetig für die Magistrale „Paris-Budapest“ einzutreten.

Während die Bedeutung der Magistrale auf europäischer Ebene durch die Aufnahme in die Liste der prioritären Projekte von „Europäischem Interesse“ der Transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN-V) im Jahr 2004 anerkannt ist, spiegelt sich dies nicht immer ausreichend in den Ausbauprioritäten der jeweiligen Nationalstaaten - insbesondere in Deutschland - wider.

Die „Missing Links“ der Magistrale im deutsch-französischen sowie im deutsch-österreichischen Grenzraum verdeutlichen, dass nationalstaatliche Grenzen immer noch ein starkes Hindernis für den Ausbau grenzüberschreitender Schienenverkehrsinfrastrukturen darstellen.

Angesichts der im Rahmen der fortschreitenden europäischen Integration zu erwartenden Verkehrszuwächse im Personen- und Güterverkehr und der politischen Verlagerungsziele zu Gunsten der Schiene wird die Initiative „Magistrale für Europa“ untersuchen, welche konkreten Ausbauerfordernisse sich hieraus für die Magistrale „Paris-Budapest“ ableiten.

Wilhelm Bachmayer, Direktor Bombardier Transportation, Wien (Österreich)

Die Präsentation beginnt mit einer prinzipiellen Gegenüberstellung der Systeme, mit Stärken - Schwächen - Analyse. Danach wurde ein benchmark zwischen Billigflug- und Hochgeschwindigkeits-Linien am Beispiel von Acela und Eurostar gezeigt. Im Anschluss geht die Präsentation auf die Unterschiede der Rahmenbedingungen zwischen Nord Amerika und Europa anhand der o.g. Beispiele ein. Es folgt eine Schlussbetrachtung.

M.A. Gunnar Arnold, Vertrieb Talgo GmbH, Berlin (Deutschland)

Talgo Neigezüge verkehren in sechs Ländern Europas im Planeinsatz. Das Fahrzeugportfolio reicht vom Hotelzug bis zum umspurbaren Hochgeschwindigkeitstriebzug. Die Talgo-Technologie verknüpft dabei die Vorteile der passiven Neigetechnik im Bereich Komfort und Geschwindigkeit mit dem Konzept eines durchgängigen Niederflurzuges und ermöglicht zu dem den flexiblen Einsatz in den unterschiedlichsten europäischen Streckennetzen.

Block Podiumsgespräch: Bahnbetreiber für Europa - Grenzenlose Expansion

Mag. Karl Zöchmeister, Leiter Personenverkehr Österreichische Bundesbahnen (ÖBB), Wien (Österreich)

Endet die (bisherige) Zusammenarbeit der (ehemaligen) Staatsbahnen in Europa auf Grund gegenseitiger Konkurrenzierung?

Nicht zwangsläufig; der Begriff Koopetition wird die Zukunft prägen.

Welche Strategien verfolgen die ÖBB in Europa zu expandieren (sowohl im Personennah- und -fernverkehr als auch im Cargobereich)?

Wettbewerbs- u. Kooperations-Strategie.

Nahverkehr: intelligente Verknüpfung (Bsp. EURegio).

Ausschreibungen, Qualitäts- u. Preiswettbewerb.

Fernverkehr: Allianzen, Qualitäts- u. Produktivitätswettbewerb.

Gegenseitige Konkurrenzierung und europäische Expansionen: bleibt da der Fahrgast auf der Strecke?

Konkurrenz ist nicht neu, da intermodal schon immer präsent.

Ohne Berücksichtigung der Spezifika des Systems Bahn kein Optimum für Fahrgäste durch EVUs erzielbar!

Klaus-Dieter Josel, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG (DB) für den Freistaat Bayern, München (Deutschland)

Endet die (bisherige) Zusammenarbeit der (ehemaligen) Staatsbahnen in Europa auf Grund gegenseitiger Konkurrenzierung?

Nein. Zwar gibt es ab und an unterschiedliche technische Systeme, doch erfordert der Markt eine grenzüberschreitende Herangehensweise. Die jeweilige Art der Zusammenarbeit ist von den spezifischen Marktgegebenheiten abhängig.

Welche Strategien verfolgt die DB in Europa zu expandieren (sowohl im Personennah- und -fernverkehr als auch im Cargobereich)?

- Railion: verstärkte Zusammenarbeit mit etablierten EVU, Beteiligung an Gesellschaften.

- Fernverkehr: intensive Zusammenarbeit mit Nachbarbahnen.

- Nahverkehr: Verbesserung des grenznahen internationalen Verkehrs (Bsp. Außerfernbahn).

Gegenseitige Konkurrenzierung und europäische Expansionen: bleibt da der Fahrgast auf der Strecke?

Nein! Im Gegenteil, der Fahrgast profitiert davon.

Dipl.-Ing. Hans Leister, Geschäftsführer CONNEX Verkehr GmbH, Berlin (Deutschland)

Connex - der „große Private“ in Europa: ein weiterer Monopolist auf den Gleisen in Europa oder die Chance für Vielfalt?

Connex steht in über 20 Ländern weltweit überall im Wettbewerb, hat nirgends einen Marktanteil, der „gefährlich“ werden könnte, sondern fast überall unter 20%. Connex ist in eigenständige Unternehmen mit regionaler Struktur organisiert, es gibt keine mächtige Zentrale, die überall hineinregiert. Daher: Connex bietet Gewähr für Vielfalt und regionale Lösungen.

Welche Strategien verfolgt Connex in Europa zu expandieren (sowohl im Personennah- und -fernverkehr als auch im Cargobereich)?

Wir nehmen teil an Wettbewerbsverfahren für Verkehrsleistungen oder Anteilsverkäufen von Verkehrsunternehmen und analysieren daneben auch Möglichkeiten für eigenwirtschaftliche Personenverkehre auf der Schiene, dies aber nur im Zusammenhang mit unseren regionalen Aktivitäten, nicht als eigenständiges Geschäftsfeld. Unsere Unternehmenseinheit Connex Industries geht mit der deutschen Gesellschaft Connex Cargo Logistics GmbH in den Markt für Schienengüterverkehrsleistungen.

Ein „Großer“ und europäische Expansion: bleibt da der Fahrgast auf der Strecke?

Die Frage verstehe ich nicht: Wir sind fast überall der „Kleine“, und sind überall darauf angewiesen, eine besonders gute Leistung zu erbringen, sonst werden wir früher oder später mit Auftragsentzug hart bestraft. Die Werbung um den Kunden ist tagtägliche Überlebensstrategie. Je zufriedener unsere Fahrgäste mit uns sind, desto besser unsere Chancen auf neue Verkehrsaufträge und Verlängerung bestehender Verträge. Das wissen auch unsere Mitarbeiter, und das motiviert!

Dir. Gunter Mackinger, Verkehrsbetriebedirektor Salzburg AG, Salzburg (Österreich)

Die „kleinen Privaten“ in Europa: Chance für Vielfalt oder ihr Ende?

Ein „kleines“ Unternehmen hat „geringe“ Overhead-Kosten und kann im Wettbewerb mithalten. Die Organisation kann flexibel auf Kundenwünsche reagieren und bietet Service und Know how.

Welche Strategien verfolgen die „Kleinen“ in Europa zu expandieren (sowohl im Personennah- und -fernverkehr als auch im Cargobereich)?

Der Wettbewerb im Güterverkehr besteht zwischen Schiene und LKW. Die Verlagerung auf die Schiene kann durch Anschlussgleise regional gefördert werden, der Transport erfolgt im Netzverkehr in Kooperation mit Partnern. Schwerpunkt des Agierens ist ein Umkreis von ca. 300 KM vom Standort.

Zu viele „Kleine“ in Europa: bleibt da der Fahrgast auf der Strecke?

Regional verankerte Unternehmen haben mehr „Kundennähe“ und bieten bedarfsgerechten Personenverkehr. KundInnen schätzen kleine lokale Verkehrsunternehmen im Nahverkehr, die in Verkehrsverbünde integriert sind. Der tägliche Fahrgast auf der Schiene verlangt guten Service und Verlässlichkeit „seiner“ Eisenbahn, was ein kleines Unternehmen eher bietet als ein anonymes großes. Die tägliche Pendler-Mobilität ist regional beschränkt, da kann ein regionales EVU seine Stärken einbringen.

Trevor Garrod, Chairman Europäischer Fahrgastverband, Lowestoft (Großbritannien)

Liberalisierung in Europa: Chance für Vielfalt oder Monopolisierung?

Die Liberalisierung ist zu begrüßen, vorausgesetzt, dass sie nicht zu einer allgemeinen Auseinandersetzung führt. Wenn sie sorgfältig geregelt ist, gibt es interessante Möglichkeiten.

Expansionen in Europa: bleibt da der Fahrgast auf der Strecke?

Ja, das kann sein, wenn er eine lange Reise machen will und er kein hilfreiches Reisebüro oder Bahnunternehmen hat. Aber mit der Integration der Bahn mit dem Flugzeug und manchmal auch mit dem Schiff muss man rechnen.

Europäische Fahrgast-Charta: Das Instrument für (mehr) Fahrgast-Rechte?

Im Prinzip ist eine solche Charta eine gute Sache – aber an Rechten müssen auch Verantwortungen verknüpft werden. Aber wie bei der Liberalisierung muss man auch hier einen vernünftigen Mittelweg finden. Auch ist es wichtig, dass ähnliche Rechte für Kunden von allen öffentlichen Verkehrsmitteln gelten.

Die Kooperationen von Fahrgast-Verbände als Lobbyisten der Verkehrsunternehmen?

Niemand will gerne von Amateuren hören, wie er seinen Beruf machen sollte. Für Fahrgastverbände, die realistisch und gut informiert sind und intelligente Fragen stellen, besteht aber eine wichtige Rolle. Die Internationalisierung der Bahnindustrie, die Teilnahme der Europäischen Kommission und die Möglichkeit, voneinander zu lernen, sind Gründe für Kooperationen auf europäischer Ebene.

Mag. Georg Fuchshuber, Geschäftsführer Verkehrsverbund Tirol, Innsbruck

Künftige Entwicklung grenzüberschreitender Nahverkehre (z.B. Zusammenarbeit Aufgabenträger, Bereitschaft zur Finanzierung grenzüberschreitender Angebote)?

Grenzüberschreitende Nahverkehrsangebote brauchen neben dem Willen der Verkehrsunternehmen auch die Zusammenarbeit und Finanzierungsbereitschaft der Gebietskörperschaften.

Welche Rolle spielt in Zukunft ein Gemeinschaftstarif?

Gerade der Gemeinschaftstarif entspricht immer mehr den eigentlichen Lebensbedürfnissen der Fahrgäste. Freie Verkehrsmittelwahl und durchgehend gelöste Fahrkarten tragen sehr wesentlich zum Abbau der Zugangsbarrieren für den öffentlichen Verkehr bei.

Regions- statt Ländergrenzen (Abrechnungsfähigkeit Tarifsysteem, politische Willensbildung...)?

Wenn Regionsgrenzen gegenüber Ländergrenzen in den Vordergrund treten sollen, ist nicht nur der Wille zur Zusammenarbeit über Landesgrenzen hinaus gefragt. Gleichzeitig nimmt auch die Abrechnungsfähigkeit des Tarifsystems und die damit verbundene Einnahmuzuordenbarkeit eine immer wichtigere Rolle ein.

Mag. Peter Haibach, Sprecher Pro Bahn Österreich Salzburg / Bürmoos (Österreich)

Liberalisierung in Europa: Chance für Vielfalt oder Monopolisierung?

Aufgrund der äußerst schlechten Rahmenbedingungen (leeren Kassen der Gebietskörperschaften, Forcierung des Pkw- und LKW-Verkehrs, mangelnde Kostenwahrheit) besteht die Gefahr, dass die ehemaligen Staatsbahnen mehr schlecht als recht die öffentlichen Verkehre bewältigen. Die Liberalisierung hat dann eine Chance, wenn die Gebietskörperschaften Verkehre bestellen wollen und können (finanzieller Spielraum) und die Politik für faire Ausschreibungsbedingungen sorgt.

Die Dynamisierung des Trassenbenützungsentgeltes (IBE) für Bahnen, bei gleichzeitiger Begünstigung der Straßenmaut mit fixen, niedrigen Mautsätzen wird Verkehre weiter auf die Straße verlagern.

Expansionen in Europa: bleibt da der Fahrgast auf der Strecke?

Expansion bedeutet für die großen Bahnen eher Beschränkung der Konkurrenten im eigenen Land mit Expansionsgelüsten in anderen Ländern. Für den europäischen Fahrgast nimmt teils die Qualität des Reisens ab: Brechen von Verbindungen an den Staatsgrenzen, langwierige Grenzaufenthalte, technische Inkompatibilität der Systeme, Verschlechterung des Wagenmaterials und der Fahrpläne.

Im Gegensatz zur Expansion auf Europas Straßen (Güterverkehre aber private Busverkehr) ist von einer Expansion des Schienenverkehrs kaum was zu bemerken.

Die Kooperationen von Fahrgast-Verbände als Lobbyisten der Verkehrsunternehmen?

Große Chancen könnte eine Kooperation der europäischen Fahrgast-Verbände haben, wie z.B. der EPF. Es sollte allerdings gelingen, seitens der EU anerkannt und gefördert zu werden: Konkrete Mitspracherechte, zur Verfügungstellung von Budgetmittel und Infrastruktur etc.

Entscheidend ist aber auch, dass die Verkehrsunternehmen die VertreterInnen der Fahrgäste als ihre Verbündete/Lobbyisten ansehen und auch kooperieren statt sie nur als lästige Beschwerdeführer wahrzunehmen. Auch hier stehen Mitspracherechte bei den einzelnen Verkehrsunternehmen an, sei es in Form von FahrgastBeiräten, Kooptierung im Aufsichtsrat u.a.

Impressum:

TAGUNGSHEFT für die Teilnehmer der „2. Salzburger Verkehrstage“ vom 15. bis 16. Oktober in Laufen, Oberndorf und Salzburg.

Redaktion:

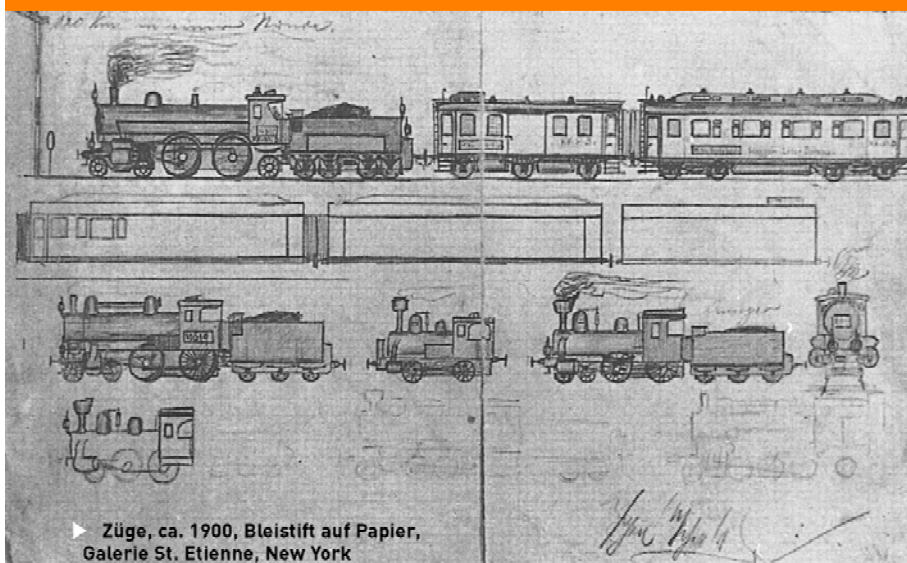
Rolf Bickelhaupt, stv. Obmann Verein REGIONALE SCHIENEN.

Herausgeber:

Verein REGIONALE SCHIENEN, Obmann Peter Haibach, Georg-Rendl-Weg 26, A-5111 Bürmoos.

Im Oktober 2004.

Ausstellung „EGON SCHIELE und die Eisenbahn“



► Züge, ca. 1900, Bleistift auf Papier,
Galerie St. Etienne, New York

Unterstützt von:

**REGIONALE
SCHIENEN**



Salzburger
Lokalbahn **SLB**



Egon Schiele gilt als Hauptvertreter des österreichischen Expressionismus. Am 12. Juni 1890 wurde er als Sohn eines Bahnbeamten in Tulln geboren. Die ausgestellten Zeichnungen und Zeitdokumente zeigen, wie sehr Egon Schiele mit der Eisenbahn verbunden war.

ZEIT: vom 16. Oktober bis 19. November 2004

ORT: Salzburg, Bahnhofsrestaurant „Quo vadis“

ERÖFFNUNG: Freitag, 15. Oktober 2004, 18:00 Uhr

Musikalische Umrahmung: „Quattro Postilione“

VERANSTALTER:

Fachzeitung REGIONALE SCHIENEN / PRO BAHN Österreich mit der Salzburg AG
Salzburger Lokalbahn/StadtBus, Salzburger Verkehrsplattform in Kooperation mit dem
Egon-Schiele-Museum Tulln (Österreich), Centrum 166, GdE, maurer-pr Wien (Österreich).

Impressum: Regionale Schienen, Georg-Rendl-Weg 26, 5111 Bürmoos